

**GEMSTONES LAPIDARY LTD**  
 Motor Mart Building, Moi Avenue  
 Telephone 21174, Mombasa

For Fine-Cut Gemstones:-  
 Ruby, Tsavorite, Tanzanite, Aquamarine.....  
 and 18K Gemstone Jewellery.

**ANISA' CAFE**  
 Visit us for special Swahili Dishes,  
 Chicken Tika, Mishkaki and Shish  
 Kabab plus many other dishes.

**CINNABAR**  
 The Seafood Restaurant

Now also open at Lunch time  
 From 12 noon, seven days a week  
 For Light Lunches overlooking the Beautiful Tudor Creek

Next to the Nyahi Bridge 10 Minutes from the  
 City Centre, with ample Parking

**LIVE MUSIC EVERY WEDNESDAY, THURSDAY,  
 FRIDAY & SATURDAY 8 P.M. TO 11 P.M.**

Group Bookings Welcome.  
 For reservations and enquiries  
 for Lunch or our Famous Dinner  
 Telephone: 471516 or 471393

**COME SUNDAY  
 AND**

Have a Date for a Buffet Luncheon  
 at the Tuan Restaurant at the  
 Oceanic Hotel, Mombasa.

A wide choice of both, Chinese and  
 Indian Cuisine.

Specially prepared by our cusiinaires.  
**FREE SWIMMING!**  
 KSHS. 130/- PER PERSON  
 SPECIAL RATE FOR CHILDREN UNDER 10

For inquiries call **Oceanic Hotel**  
 P.O. Box 90371 Mombasa, Kenya.  
 Tel: 311191/2/3 Fax: 314199

**Die weltberühmte FUJI-  
 Methode für Farbfilm-  
 Entwicklung jetzt auch in  
 Mombasa erhältlich**

Alle Farbfilme werden entwickelt.  
**FUJI • KODAK • AGFA**

Kontaktieren Sie: Rizaz Aibhai Tel. 313689 Mombasa  
 oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung  
 von Farbfilmen neben COASTWEEK, 1. Etage, über der  
 Grundlays Bank, Ecke Digostraße, Mombasa

**EIN GESUNDES Korallenriff,**  
 von unzähligen Fischen und  
 anderen Meerestieren bewohnt,  
 ist ein phantastischer Anblick.  
 Diese einzigartige Unterwasser-  
 welt mit bunter, exotischer Flora  
 und Fauna ist ein Wunder der  
 Natur. Riffe bieten den  
 Menschen auch Nahrung und  
 dienen überdies als Wellen-  
 brecher zum Schutz der Küste.  
 Die Zeit ist nun gekommen, wo  
 die Korallenriffe vor den  
 Menschen geschützt werden  
 müssen. Obwohl sie sich in  
 abgelegenen Gebieten befinden,  
 werden sie auf der ganzen Welt  
 von den Menschen ausgebeutet  
 und beschädigt. Eßbare Fische  
 und Schalentiere kommen auf  
 den Markt, lebende exotische  
 Fische werden für Aquarien  
 gehandelt. Außerdem werden  
 Millionen von Rifftieren  
 getötet, vor allem Muscheln, um  
 die Andenkenläden mit Souvenirs  
 zu füllen.

Der Souvenirhandel mit Meerestieren  
 ist einerseits ein einträgliches  
 Geschäft, andererseits richtet er  
 oft Schaden an, der nicht wieder  
 gutzumachen ist.

# HELFEN SIE DEM KORALLENRIFF ZU ÜBERLEBEN!

- Korallen werden abgebrochen und gesammelt, obwohl sie viele Jahre brauchen um nachzuwachsen und als Lebensraum für andere Rifftiere zu dienen.
- Seltene Muscheln sind besonders begehrt und werden dadurch nur noch rarer, bis sie schließlich gar nicht mehr vorkommen.
- Sogar ganz gewöhnliche Muscheln gibt es immer weniger, weil viel zu viele gesammelt werden.
- Eine früher weitverbreitete Muschelsorte, die Conch, haupt-

sächlich zum Essen gesucht, aber auch für den Souvenirhandel, ist nun vom Aussterben bedroht. Mindestens 12 Millionen werden jährlich aus der Karibik entfernt.

- Die besonders attraktive Tritonmuschel (bis zu 30 cm lang) ernährt sich hauptsächlich von Seeigeln. Wenn die Tritonmuscheln verschwinden, können sich die Seeigel unmaßig vermehren und beschädigen das Riff, denn sie fressen die Algen, die an den Korallen haften und brechen ganze Stücke davon ab.
- Wahlloses Sammeln von Rifftieren (Muscheln, Schnecken, Korallen) ist der rascheste und

sicherste Weg, um die Riffe zu zerstören, denn das komplizierte Ökosystem wird dadurch aus dem Gleichgewicht gebracht und die Korallen sterben ab.

Sie werden denken: Ein einziges kleines Souvenir fällt nicht ins Gewicht — FALSCH! — Eine kleinere oder größere Muschel, ein getrockneter See stern oder ein Stück Koralle mag Ihnen unbedeutend erscheinen. Wenn man aber berücksichtigt, daß jährlich mehrere 100.000 Touristen die kenianische Küste besuchen und alle so denken würden, ergäbe das eine riesige Menge Muscheln. Wenn Sie aber darauf verzichten, ein Andenken aus dem Meer zu kaufen und sogar Ihre Freunde auch noch davon überzeugen können, dann helfen Sie dem Korallenriff zu überleben!

## Marine Nationalparks in Kenia

SCHON VOR VIELEN Jahren hat die kenianische Regierung erkannt, daß etwas zum Schutz der Korallenriffe unternommen werden sollte und errichtete 1968 die ersten Marine Nationalparks in afrikanischen Gewässern (Malindi und Watamu an der Nordküste, Kisite und Mpunguti an der Südküste). Heute gibt es in Kenia vier Marine Parks und fünf Reservate.

Zuletzt wurde der Mombasa Marine Nationalpark im Jahre 1987 dekretiert. Dieser erstreckt sich über ein Gebiet von rund 10 km<sup>2</sup>. Er beginnt auf halbem Weg zum Riff und zieht sich über einen breiten Streifen von der Einfahrt zum Mtwapa Creek bis zur Kenyatta Beach in Bamburi. Als Schutz- und Pufferzone ist der Meeres-Nationalpark von einem Reservat umgeben, das weiter seewärts rund 200 km<sup>2</sup> umfaßt, von Mtwapa bis zum English Point (Einfahrt zum Alten Hafen von Mombasa).

Im Meeres-Nationalpark ist das Fischen verboten, da er als

kommen können. Der Tourismus ist nun der wichtigste Devisenbringer dieses Landes.

Der florierende Tourismus bringt aber auch gewisse Nachteile. Hoteliers, die sich über die schlechten Zustände am Riff besorgten, mußten erfahren, daß sie einen großen Teil der Schuld an dessen Zerstörung selber tragen, und zwar durch die Abwässer, die von Hotels und Privathäusern unbehandelt ins Meer geleitet werden.

Die Touristen wollen einen Blick in die Korallengärten werfen. Sie fahren mit einem Boot zum Riff, das mit seinem Anker in den Korallen hängenbleibt und Stücke davon abbricht. Dies geschieht täglich mit vielen Booten, immer an den gleichen Stellen, wo die Unterwasserlandschaft am schönsten ist.

Muscheln sammeln ist in den Marine Nationalparks und Reservaten verboten. Es ist jedoch unmöglich zu sagen, woher die Muscheln stammen, die von den Händlern zum Kauf angeboten werden.



GEHEN SIE BEIM TAUCHEN vorsichtig um mit dem Korallenriff, damit sich auch zukünftige Generationen an der exotischen Unterwasserwelt erfreuen können!  
 PHOTO — BERNARD PICTON

von **NELLY RIEGGER**

Brutplatz für viele Arten von Fischen und Schalentieren dient, die später anderswo vor der kenianischen Küste gefangen werden. Im Park und im Reservat sind touristische Aktivitäten wie Schnorcheln, Schwimmen, Surfen und Tauchen erlaubt, im Reservat in begrenztem Umfang auch Angeln mit der Handleine.

Das Marine Reservat ist für lokale Fischer mit kommerzieller Lizenz weiterhin zugänglich: Sie müssen jedoch die von der Regierung erlassenen Bestimmungen, vor allem bezüglich der Größe der Netze und ihrer Maschenweite, strikte einhalten.

Dank dem vorgelagerten Riff sind die wunderschönen Strände Kenias entstanden, die viele Kapitalanleger anlocken, um Hotels zu bauen, damit immer mehr Touristen nach Mombasa

In diesem Zusammenhang soll hier auf die aktive Mitarbeit der Besucher hingewiesen werden, die unbedingt erforderlich ist, damit die Korallenriffe geschützt werden und die bereits stark beschädigte Unterwasserflora und Fauna sich mit der Zeit wieder erholen kann.

Denken Sie daran: Wenn Sie Muscheln kaufen von den fliegenden Händlern am Strand oder in der Stadt, fragen Sie zur Zerstörung des Korallenriffs bei. Am wirkungsvollsten wäre ein generelles Verbot, Muscheln zu sammeln, Tropenfische, Muscheln und Korallen zu exportieren. Aber bis es so weit ist, kann noch viel Schaden angerichtet werden.

Aufklärung ist ein weiterer wichtiger Faktor. Kürzlich haben die Nationalmuseen von Kenia, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung internationaler Organisationen, in Kikamba an

der Nordküste ein zweiwöchiges Seminar durchgeführt für Biologielehrer, die in Sekundarschulen im ganzen Lande unterrichten. In diesem Kurs wurde ihnen gezeigt, wie sie den Kindern in der Schule ihre Umwelt am besten erklären können, damit sie verstehen, daß auch sie Verantwortung für die Erhaltung der Natur tragen.

Übrigens sollte sich jedermann klar werden, daß wir uns nur vorübergehend und sozusagen "zur Miete" auf der Erde aufhalten. Wir sollten deshalb unseren Planeten möglichst unbeschädigt und in gutem Zustand hinterlassen, damit sich die Generationen, die nach uns kommen, auch noch an den Wundern der Natur erfreuen können!

KORALLENRIFFE zählen zu den komplexesten und gleichzeitig am wenigsten widerstandsfähigen Ökosystemen der Erde. Kenias Meeres-Nationalparks wurden in Gebieten eingerichtet, in denen der "Korallengarten" besonders anziehend und für Besucher leicht zugänglich ist. Es sind die äußeren Skelette von Kolonien mikroskopisch kleiner Tiere, sogenannter Polypen, die die eigentliche Struktur und Masse eines Korallenriffes ausmachen. Lebendige Polypen leben jedoch nur in einer wenige Zentimeter dicken Schicht des Riffs.

Die wunderbare Vielfalt an Fischen, Krustentieren (Hummer, Krabben) und Weichtieren (Schnecken, Muscheln) sowie auch an anderen Tierarten, die in den Korallenriffen zu Hause sind, ist auf die lebenden Korallen sowohl als Nahrungsquelle als auch zum Schutz und als Unterschlupf angewiesen. Obwohl Fischen in den National-

### INFORMATIONEN ÜBER DIE MARINE NATIONALPARKS IN KENIA

HERAUSGEGEBEN VOM Kenya Wildlife Service in Zusammenarbeit mit dem WWF (World Wide Fund for Nature)

**BITTE DENKEN SIE DARAN:** Im Gebiet der Nationalparks ist das Sammeln von Korallen, Muscheln und anderen Tieren verboten! Der Ankauf solcher Dinge von Händlern ermuntert den Abbau des Korallenriffs. Bitte helfen Sie uns und kaufen Sie keine Muscheln!

Der Souvenirhandel mit Meerestieren ist einerseits ein einträgliches Geschäft, andererseits richtet er oft Schaden an, der nicht wieder gutzumachen ist.

Die Touristen wollen einen Blick in die Korallengärten werfen. Sie fahren mit einem Boot zum Riff, das mit seinem Anker in den Korallen hängenbleibt und Stücke davon abbricht. Dies geschieht täglich mit vielen Booten, immer an den gleichen Stellen, wo die Unterwasserlandschaft am schönsten ist.

Muscheln sammeln ist in den Marine Nationalparks und Reservaten verboten. Es ist jedoch unmöglich zu sagen, woher die Muscheln stammen, die von den Händlern zum Kauf angeboten werden.

In diesem Zusammenhang soll hier auf die aktive Mitarbeit der Besucher hingewiesen werden, die unbedingt erforderlich ist, damit die Korallenriffe geschützt werden und die bereits stark beschädigte Unterwasserflora und Fauna sich mit der Zeit wieder erholen kann.

Denken Sie daran: Wenn Sie Muscheln kaufen von den fliegenden Händlern am Strand oder in der Stadt, fragen Sie zur Zerstörung des Korallenriffs bei. Am wirkungsvollsten wäre ein generelles Verbot, Muscheln zu sammeln, Tropenfische, Muscheln und Korallen zu exportieren. Aber bis es so weit ist, kann noch viel Schaden angerichtet werden.

Aufklärung ist ein weiterer wichtiger Faktor. Kürzlich haben die Nationalmuseen von Kenia, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung internationaler Organisationen, in Kikamba an

Der Souvenirhandel mit Meerestieren ist einerseits ein einträgliches Geschäft, andererseits richtet er oft Schaden an, der nicht wieder gutzumachen ist.

Die Touristen wollen einen Blick in die Korallengärten werfen. Sie fahren mit einem Boot zum Riff, das mit seinem Anker in den Korallen hängenbleibt und Stücke davon abbricht. Dies geschieht täglich mit vielen Booten, immer an den gleichen Stellen, wo die Unterwasserlandschaft am schönsten ist.

Muscheln sammeln ist in den Marine Nationalparks und Reservaten verboten. Es ist jedoch unmöglich zu sagen, woher die Muscheln stammen, die von den Händlern zum Kauf angeboten werden.

In diesem Zusammenhang soll hier auf die aktive Mitarbeit der Besucher hingewiesen werden, die unbedingt erforderlich ist, damit die Korallenriffe geschützt werden und die bereits stark beschädigte Unterwasserflora und Fauna sich mit der Zeit wieder erholen kann.

Denken Sie daran: Wenn Sie Muscheln kaufen von den fliegenden Händlern am Strand oder in der Stadt, fragen Sie zur Zerstörung des Korallenriffs bei. Am wirkungsvollsten wäre ein generelles Verbot, Muscheln zu sammeln, Tropenfische, Muscheln und Korallen zu exportieren. Aber bis es so weit ist, kann noch viel Schaden angerichtet werden.

Aufklärung ist ein weiterer wichtiger Faktor. Kürzlich haben die Nationalmuseen von Kenia, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung internationaler Organisationen, in Kikamba an

sie zu vergleichbarer Größe des ehemals abgetrennten Stückes herangewachsen sind.

Manchmal ist die Zerstörung nicht wieder gutzumachen. Wenn es zur Beschädigung oder Störung von Korallen über größere Gebiete hinaus kommt, nimmt sowohl die Artenvielfalt als auch die tatsächliche Zahl der Tiere ab.

Menschliche Füße und Bootsanker gehören zu den größten Gefahren für die Unterwasserwelt der Riffe. BITTE STEHEN SIE NIE AUF DEN KORALLEN!

Wenn Sie beim Schnorcheln eine Pause einlegen oder Maske und Schnorchel zurechtrücken möchten, schwimmen Sie entweder zum Boot zurück oder schwimmen Sie auf der Stelle (Wassertreten). Bitten Sie Ihren Bootsmann, an einer Ankerboje festzumachen (falls vorhanden) oder den Anker an einer von Korallen freien Zone zu werfen.